Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 268

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 268 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 29. Oktober 1907 Berne, Mardi, 29 octobre XXVme année № 268

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Verpachtung des Inseratenteils des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Die **Pacht** des Inseratenteils des Schweizerischen **Handelsamtsblattes** wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Dieselbe beginnt am **1. Januar 1909.** Verbindliche Offerten werden bis spätestens am **12. November** in der Handelsabteilung des Schweizerischen Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departements entgegengenommen, woselbst auch Auskunft über die nähern Bedingungen erteilt wird. (V. 66²)

Bern, 28. Oktober 1907.

Eidgenössisches
Handels- Industrie- und Landwirtschafts-Departement:
Deucher.

Mise à ferme de la partie des annonces non officielles de la Feuille officielle suisse du commerce.

L'affermage de la partie des annonces non officielles de la Feuille officielle suisse du commerce est mis au concours pour déployer ses effets dès le 1er janvier 1909. Les offres seront reçues jusqu'au 12 novembre, au plus tard, à la division du commerce du département fédéral du commerce, de l'industrie et de l'agriculture, où tous renseignements sur les conditions de détail seront aussi donnés. (V. 67²)

Berne, le 28 octobre 1907.

Département fédéral
du commerce, de l'industrie et de l'agriculture:
Deucher.

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07 (Schluss). — Zölle: Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Spanien. — Douanes: Certificats d'origine pour l'importation en Espagne.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale

Centralviehversicherungsverein auf Gegenseitigkeit in Berlin

Das Rechtsdomizil für den **Kanton Tessin** wird verzeigt bei Herrn **Antonio Soldini,** Generalagent, in Locarno. (D. 105)

Bern, den 25. Oktober 1907.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
G. Bäriswyl.

„La New-York", Compagnie d'assurances sur la vie

Le domicile juridique de la compagnie «La Now-York» est élu:
Pour le **Canton de Zurich,** chez M. **Léo Groener,** 69, Bahnhofstrasse, à Zurich.
Pour le **Canton de Berne,** chez M. **Ed. Teuscher,** avocat, Christoffelgasse 4, à Berne. (D. 104)

Vevey, le 25 octobre 1907.

Le directeur pour la Suisse:
W. Guénod.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 25. Oktober. Die Firma **W. Imhof** in Zürich IV. (S. H. A. B. Nr. 156 vom 20. Juni 1907, pag. 1105) — Kommission und Konsignation in Getreide — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Oktober. Inhaber der Firma **Gustav Baumann** in Uetikon a. See, ist Gustav Baumann, von Oetwil a. See, in Uetikon. Metzgerei. Im Langenbaum.

25. Oktober. **Centralschweizerische Maschinenbau-Actiengesellschaft** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 111 vom 16. März 1905, pag. 441). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich V, Sophienstrasse 1.

25. Oktober. Inhaber der Firma **J. Belz,** in U.-Embrach, ist Joseph Belz, von Zuzwil (St. Gallen)), in U.-Embrach. Metzgerei und Wirtschaft. Zur Linde.

25. Oktober. Die Firma **A. Fürrer-Sibler** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 376 vom 22. September 1905, pag. 1501) verzeigt als Natur des Geschäftes: Buchbinderei und Immobilienverkehr, und als Geschäftslokal: Morgartenstrasse 12, Zürich III.

25. Oktober. Inhaberin der Firma **Schneebeli-Leutert** in Ottenbach ist Wilhelmina Schneebeli geb. Leutert, von und in Ottenbach. Bäckerei, Mehlhandlung und Immobilienverkehr. Im Hobacker.

25. Oktober. Inhaber der Firma **Adolf Kühne** in Küsnacht ist Adolf Kühne, von Esslingen (Württemberg,) in Küsnacht. Metalldruckerei und Vernicklerei. Heslibachstrasse 175.

25. Oktober. Inhaber der Firma **Emil Müller** in Thalwil ist Emil Müller-Hess, von Dällikon (Zürich), in Thalwil. Mech. Bau- und Möbelschreinerei. Gotthardstrasse, Ludretikon.

25. Oktober. Die Firma **Marg. Winkler geb. Bachmann** in Wülflingen (S. H. A. B. Nr. 118 vom 12 September 1883, pag. 905) — Spezereihandlung — ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma **H. Hägi, Zmstr.** in Hausen a. A. ist Hans Heinrich Hägi, von und in Hausen a. A. Zimmereigeschäft, Sägerei und Holzhandlung. In Heisch. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Hägi, Sohn, von und in Hausen a. A.

26. Oktober. Unter der Firma **Emil Scheller & Cie. A.-G.** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 25. Oktober 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der Erwerb und Fortbetrieb des bisher von der Firma «Emil Scheller & Cie.» geführten Geschäftes: Handel in chemischen Produkten, Drogen, Farbwaren, Oelen, Metallen und pharmazeutischen Produkten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweiggeschäfte zu errichten und sich bei andern Unternehmungen gleicher Art zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1,200,000 (eine Million zweihunderttausend Franken), und ist eingeteilt in 1200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führt dessen Präsident und Delegierter Emil Scheller, von Zürich, in Zürich V, für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift. Im weitern hat der Verwaltungsrat Einzelprokura erteilt an Hans Binder-Scheller, von Zürich, in Zürich V, sowie Kollektivprokura an Albert Brugger, von Uster, Frl. Lina Erni, von Kyburg, und Albert Rütsch, von Pfäffikon, alle in Zürich V. Die Kollektivprokuristen zeichnen je zu zweien. Geschäftslokal: Hottingerstrasse 21, Zürich V.

26. Oktober. Die Firma **Fr. L. Widmer** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 413 vom 22. November 1902, pag. 1649) und damit die Prokura Albert Widmer-Widmer ist infolge Association erloschen.

Lina Widmer geb. Widmer, von Zürich, in Zürich V, und August Thellung-Widmer, von Biel und Neuchâtel, in Zürich V, haben unter der Firma **Widmer & Cie** in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1907 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fr. L. Widmer» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist Lina Widmer-Widmer, und Kommanditär ist August Thellung-Widmer, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Holz- und Kohlenhandel. Hottingerstrasse 46. Die Firma erteilt Prokura an Albert Widmer-Widmer, von Zürich, in Zürich V.

26. Oktober. In der Firma **Wachter & Schmeisser** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 261 vom 21. Oktober 1907, pag. 1809) ist die Prokura des Christian Schmeisser erloschen.

26. Oktober. Die Firma **Pfenninger & Cie** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 6 vom 5. Januar 1905, pag. 21) — Tuchfabrikation — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Wilhelm Pfenninger, Kommanditäre: Conrad Habicht-Oechslin, Hermann Stockar, Witwe Emma Siegerist-Wiskemann und Heinrich Siegrist-Scheitlin — und damit die Prokuren Wilhelm Pfenninger, Sohn, Albert Strickler und Hermann Pfenninger, ist infolge Uebergang des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Pfenninger & Cie. A.-G.» und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

26. Oktober. Unter der Firma **Pfenninger & Cie., A.-G.** hat sich mit Sitz in Wädenswil und auf unbestimmte Dauer am 15. Oktober 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und Fortsetzung des Betriebs der bisher unter der Kommanditgesellschaft «Pfenninger & Cie.» betriebenen Tuchfabrik: Fabrikation und Verkauf von wollenen und halbwollenen Waren. Die Gesellschaft kann sich auch an Handels- oder industriellen Unternehmungen ihrer Branche beteiligen. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pfenninger & Cie.» das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 1,200,000 (eine Million zweihunderttausend Franken) festgesetzt, eingeteilt in 2400 Aktien à Fr. 500, auf den Inhaber lautend, wovon vorerst 2000 Stück mit Fr. 1,000,000 begeben und voll einbezahlt sind. Die restlichen 400 Aktien kann der Verwaltungsrat in ihm passendem Zeitpunkte begeben. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweiz. Handelsamtsblatt und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, eine Direktion, bestehend aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und einem oder zwei Direktoren, und die Kontrollstelle. Namens der Gesellschaft führen rechtsverbindliche Einzelunterschrift: Der Delegierte des Verwaltungsrats: Wilhelm Pfenninger, jun., von Wädenswil; der kommerzielle Direktor: Albert Strickler, von Hirzel, und der technische Direktor: Hermann Pfenninger, von Wädenswil, alle in Wädenswil. Geschäftslokal: Im Giessen.

26. Oktober. Ciro Benedetti und Umberto Bulgarelli, beide von Spilamberto (Modena, Italien), in Zürich III, haben unter der Firma **Benedetti & Bulgarelli** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nahm. Wein und Comestibles. Josephstrasse 46.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 25. Oktober. Die Firma **Bierbrauerei Maulbeerbaum, A. Haug, vorm. L. Baumeister** in Bern (S. H. A. B. Nr. 224 vom 12. Juni 1902, pag. 893) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma **J. Wenger** in Bern ist Johann Wenger, von Kirchenthurnen, in Bern. Natur des Geschäftes: Butter und Eier en gros, Vertretungen der Lebensmittelbranche. Geschäftslokal: Mittelstrasse 4, Bern.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 24 octobre. Le chef de la maison **Vve Albinati** à Charmey, est Cécile, née Rime, veuve d'André Albinati, originaire de Castiglione, province de Como, domiciliée à Charmey. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tissus, quincaillerie et chaussures.

Bureau de Fribourg.

26 octobre. La raison **Veuve Anna Schneider**, voiturier, à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 1021), a cessé d'exister par suite de renonciation.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 24. Oktober. Zwischen Carl Alwin Adolf Wilhelm Posselius, von Magdeburg (Preussen), wohnhaft in Basel, und dessen Ehefrau Elise geb. Gautschi, verwitwete Rist (Inhaberin der Firma **Wwe E. Rist.** in Basel S. H. A. B. Nr. 139 vom 31. Mai 1907, pag. 974) besteht gemäss erfolgter Anmeldung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt Gütertrennung.

25. Oktober. Inhaber der Firma **M. Ullmann** in Basel ist Michael Ullmann, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Holzimport für Möbelfabrikation. Geschäftslokal: Leimenstrasse 22.

25. Oktober. Die Firma **M. A. Rising-Herwærts** in Basel (S. H. A. B. Nr. 199 vom 19. Mai 1903, pag. 793) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in Damenhüten, Blusen und Jupons. Geschäftslokal nunmehr: Freiestrasse 89.

25. Oktober. Unter der Firma **Privat-Telefon-Gesellschaft A.-G. (Société de téléphones privés S. A.)** hat sich am 16. Oktober 1907 auf unbestimmte Zeitdauer in Basel eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Zweck hat, die von der deutschen Privat Telephon-Gesellschaft H. Fuld & Cie in Frankfurt a. M. erworbenen Nutzungsrechte an den Mikrofonpatenten der Brüsseler Telefon-Gesellschaft System Delleville in der Schweiz auszubeuten. Das Grundkapital beträgt hundertfünfzigtausend Franken (Fr. 150,000) und ist eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt das einzige Mitglied der Verwaltung Armin Pyhrr-Benzinger, von und in Mannheim (Baden). Die Gesellschaft hat Prokura erteilt an Heinrich Klimm-Pampel, von Slawentzitz (Preussen), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Utengasse 15.

26. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Chemische Fabrik Schweizerhall** in Basel (S. H. A. B. Nr. 26 vom 22. Februar 1890, pag. 138) hat zu einem weitern Delegierten des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ernannt: Emil Wenk-Thommen, von und in Basel, und erteilt an den bisherigen Kollektivprokuristen Lobegott Näf, von und in Basel, nunmehr Einzelprokura. Ferner erteilt sie Kollektivprokura an Heinrich Bührer, von Hofen (Schaffhausen), und Fritz Jourdan, von Liestal, beide wohnhaft in Basel in der Weise, dass diese die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung unter sich oder einer von ihnen mit einem der übrigen Kollektivprokuraträger führen.

26. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Walser & Grosliaupt** in Basel, Möbelfabrik (S. H. A. B. Nr. 112 vom 20. März 1903, pag. 445) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

26. Oktober. Die Firma **F. Diwischofski** in Basel, Hotel und Restaurant (Hotel Bären) (S. H. A. B. Nr. 173 vom 10. Juli 1907, pag. 1233) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

26. Oktober. Die Firma **Jm Hof & Schæfer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 13. Januar 1885, pag. 29) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in technischen Bedarfsartikeln, Werkzeugen und Haushaltungsgegenständen. Geschäftslokal nunmehr: Gerbergasse 44 (zum Adler).

26. Oktober. Die Firma **A. Schrämli-Bucher** in Basel, Hotelbetrieb (S. H. A. B. Nr. 56 vom 24. Februar 1898, pag. 229), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

26. Oktober. Inhaber der Firma **Oscar Michel** in Basel ist Oscar Michel, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Zentralbahnplatz 14 (Grand Hôtel und Hôtel Euler).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 26. Oktober. Die Firma **C. Rohner**, Wirtschaft z. Löchlebad, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 28. April 1905, pag. 722) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

26. Oktober. Der Inhaber der Firma **A. Wild, Metzgerei** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 1. Juni 1892, pag. 508) ändert seine Firma ab in **Restaurant Wild.** Wirtschaft. Schützengasse Nr. 6.

26. Oktober. Die Firma **Friedrich Curti z. Akazie** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 12. März 1883, pag. 265) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Bernhard Scheitlin, Friedr. Curti's Nachfolger zur Akazie** in St. Gallen ist Bernhard Scheitlin, von St. Gallen, in Trogen. Zigarren, Zigaretten, Tabak und Papeterie. Burggraben Nr. 5.

26. Oktober. Der Inhaber der Firma **Alfred Müggler** mit bisherigem Domizil in Wil (S. H. A. B. Nr. 366 vom 29. Oktober 1901, pag. 1461) hat den Sitz der Firma sowie auch seinen persönlichen Wohnsitz nach Gossau verlegt. Mercerie-, Mode- und Manufakturwaren.

26. Oktober. Die Firma **Othmar Grütter z. Sonne** in Gossau (S. H. A. B. Nr. 257 vom 20. März 1891) — Wirtschaft — ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

26. Oktober. Die Firma **Hotel & Pension «Badeck» von Mathias Brusch** in Oberschan, politische Gemeinde Wartau, (S. H. A. B. Nr. 104 vom 17. März 1902, pag. 413) ist infolge Ueberganges des Geschäftes an die Aktiengesellschaft: «Hotel und Pension Badeck A.-G.» erloschen.

26. Oktober. Unter der Firma **Hotel & Pension Badeck A. G.** wurde mit Sitz in Oberschan, politische Gemeinde Wartau, eine Aktiengesellschaft gegründet; der Zweck derselben ist der Ankauf des «Badeck» und der Fortbetrieb oder die Verpachtung desselben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 14. September 1907 festgestellt worden; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt zweiundzwanzigtausend Franken (Fr. 22,000) und ist eingeteilt in 110 Aktien von je zweihundert Franken (Fr. 200). Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und im «Werdenberger und Obertoggenburger» in Buchs. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die drei Mitglieder des Verwaltungsrates aus; sie führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Christian Sulser, Kantonsrat, von Wartau, in Azmoos, Präsident, Mathias Brusch, Gemeinderatsschreiber, von Wartau, in Oberschan, und Johann Krättli, Baumeister, von Igis, in Azmoos.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 26. Oktober. Die Firma **Johann Luzi Caviezel**, Schuhhandlung in Ems (S. H. A. B. vom 13. Juni 1895), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Oktober. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Celerina** besteht mit Sitz in Celerina eine Genossenschaft, welche die Förderung der Zucht der Braunviehrasse bezweckt. Die Statuten sind am 14. Juli 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Besitzer von Braunvieh werden, der die Statuten unterzeichnet und mindestens einen Anteilschein von Fr. 30 übernimmt. Spätere Eintrittsgesuche werden, zugleich unter Bestimmung des Eintrittsgeldes, durch die Generalversammlung erledigt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Wer austreten will, hat dies drei Monate vor Abschluss der Jahresrechnung dem Vorstand der Genossenschaft schriftlich anzuzeigen. Der sich auf diesen Zeitpunkt ergebende Status des Genossenschaftsvermögens bildet, je nachdem derselbe aktiv oder passiv ist, die Grundlage für die Bezifferung der an den Austretenden zu leistenden Abfindung. Im Konkurs treten die Gläubiger in vermögensrechtlicher Beziehung, nicht aber in persönlicher, in Rechte und Pflichten des betreffenden Genossenschafters; im Todesfalle tritt ein Erbe ersten Grades in diejenigen des Verstorbenen. Ausschluss aus der Genossenschaft kann gegen solche verhängt werden, die ihre Pflichten als Mitglieder verletzen. Die Ausgeschlossenen sind in vermögensrechtlicher Beziehung den Ausgetretenen gleichzustellen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Kassier (zugleich Aktuar); c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv. In den Vorstand wurden gewählt: Enrico Meng, Präsident; Luigi Pidermann, Vizepräsident; Gian Ganzoni, Kassier und Aktuar; alle drei in Celerina.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 25. Oktober. Inhaber der Firma **H. Siegrist-Holliger** in Aarau ist Hermann Siegrist, von Meisterschwanden, in Aarau. Natur des Geschäftes: Hotel. Geschäftslokal: Hotel zum Rössli.

Bezirk Muri.

25. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgung Muri-Wey & Muri-Egg** in Muri (S. H. A. B. Nr. 208 vom 26. Mai 1903, pag. 829) hat in ihrer Generalversammlung vom 6. Februar 1907 die Statuten folgendermassen revidiert: Die Firma lautet nunmehr **Wasserversorgung Muri-Wey-Egg.** Der Sitz befindet sich wie bis anhin in Muri. Die Genossenschaft verfolgt unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck, Muri-Wey-Egg event. Umgebung mit Trinkwasser zu versehen. Solange der Wasservorrat es erlaubt, kann auch für andere Zwecke Wasser abgegeben werden. Mitglied kann nur der Häuserbesitzer werden; der Eintritt in die Genossenschaft bedingt die Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt und Ausschluss. Die Genossenschaft übernimmt für ein ausscheidendes Mitglied seine Mitverpflichtung gegen die Gläubiger derselben und gilt diese Uebernahme als vollständige Entschädigung für sein Anteilrecht. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder bezw. der Wasserzins wird durch die Generalversammlung in einem Reglement festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder (Häuserbesitzer) persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist neu bestellt worden wie folgt: Präsident ist Heinrich Oftinger, Gemeindeammann, von Muri; Aktuar ist Xaver Hard, Gerichtssubstitut, von Muri; Kassier ist Josef Heller, Landwirt, von Muri; Beisitzer sind: Karl Frey, Wirt, von Muri, und Johann Huwiler, Vizeammann, von Bünzen; alle in Muri.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 19. Oktober. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Lebensmittel-Verein Arbon** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, pag. 1526) ist G. Berner ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Jakob Rohner, von Reute, Kt. Appenzell a. Rh., wohnhaft in Arbon.

21. Oktober. Inhaber der Firma **Gottfried Morant** in Müllheim ist Gottfried Morant, von Oberbüren, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Müllheim. Käserei.

23. Oktober. Unter der Firma **Vereinigte Fuhrhalter von Bischofszell und Umgebung** hat sich mit Sitz in Bischofszell auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, welche ein kollegialisches Zusammenhalten in allen das Fuhrhaltereigewerbe betreffenden Angelegenheiten, Innehaltung der von der Genossenschaft aufgestellten Statuten, Tarife und sonstigen Abmachungen, sowie die gegenseitige Aushülfe im Berufe bezweckt. Die Statuten datieren vom 1. Juni 1907. Mitglied kann jeder in der Gemeinde Bischofszell oder Umgebung wohnhafte Fuhrhalter werden, sofern er sich den von der Genossenschaft beschlossenen Statuten, Tarifen und sonstigen Abmachungen unterzieht, was durch eigenhändige Unterschrift zu bekräftigen ist. Bei Neuaufnahmen entscheidet der Vorstand. Fuhrwerkbesitzer, die abgewiesen werden, haben das Regressrecht an die Generalversammlung. Aufnahmsgesuche müssen schriftlich dem Präsidenten eingereicht werden, ebenso solche des Austrittes. Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 6 festgesetzt. Nebstdem hat jedes Mitglied eine Eintrittsgebühr von Fr. 5 und den betreffenden Kassenanteil der übrigen Mitglieder zu bezahlen. Wenn ein Mitglied aus der Genossenschaft austritt, so hat dasselbe ein Austrittsgeld von Fr. 50 zu bezahlen, ausgenommen in den Fällen, wo

Verkauf des Geschäftes oder Aenderung des Berufes eintritt. Mit dem Austritt gehen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen verloren. Ausgeschlossene Mitglieder werden für die rückständigen Beiträge und Bussen rechtlich betrieben. Zuwiderhandlungen gegen die Statuten der Genossenschaft und die von derselben festgestellten Tarife und sonstigen Abmachungen können mit Bussen von Fr. 50 bis 100, je nach der Schwere des Falles, bestraft werden und ziehen durch nachträglichen Beschluss der Hauptversammlung den Ausschluss aus der Genossenschaft nach sich. Die Bussen bestimmt die Hauptversammlung und müssen dieselben mit Zweidrittelsmehrheit der Anwesenden beschlossen werden, ebenso der Ausschluss aus der Genossenschaft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, jede persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Auflösung der Genossenschaft kann nur mit Zustimmung von ⅘ sämtlicher Genossenschafter geschehen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Publikation in der Bischofszeller Zeitung. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv. Präsident ist Jakob Etter; Aktuar ist Jean Ammann, beide von Bischofszell; Beisitzer: Josepb Müller, von Waldkirch, Kt. St. Gallen; Johann Huber, von Häggenschwil, Kt. St. Gallen; sämtliche wohnhaft in Bischofszell; Kassier und Vizepräsident ist Robert Weber, von Gottshaus, in Sitterthal.

24 Oktober. Die Firma **Joh. Rietmann**, Baugeschäft, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 140 vom 23. Juni 1891, pag. 569) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

24 Oktober. Inhaber der Firma **Georg Allenspach** in Kradolf, ist Georg Allenspach, von Neukirch, wohnhaft in Kradolf. Handel in Landesprodukten.

25. Oktober. Die Firma **Jean Zingg**, Ziegelei in Ennetaach (S. H. A. B. Nr. 82 vom 9. April 1891, pag. 338) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. Oktober. Siegbert Josky, von Birnbaum, Preussen, wohnhaft in Heiden, Kt. Appenzell a. Rh., und Ernst Querner, von Sulzburg, Grossh. Baden, wohnhaft in Kreuzlingen, haben unter der Firma **S. Josky & Cie** in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1907 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allien befugt: Siegbert Josky. Annoncen-Expedition.

25. Oktober. Inhaber der Firma **Albert Imhof-Dünner** in Riedt ist Albert Imhof-Dünner, von Altnau, wohnhaft in Riedt. Mechanische Zimmerei und Bauschreinerei.

25. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Sonnenthal** in Sonnenthal-Oberwangen, Gde. Fischingen (S. H. A. B. Nr. 341 vom 1. November 1899, pag. 1374) hat an Stelle des bisherigen Aktuars Jakob Maute zum nunmehrigen Aktuar des Vorstandes gewählt: Jakob Maute, jünger, von Oberwangen, in Matt. Präsident und Aktuar führen gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

25. Oktober. Die Firma **J. Mötteli**, Bau- und Zementgeschäft in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 95 vom 25. Juni 1883, pag. 760) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «H. Mötteli».

Inhaber der Frima **H. Mötteli** in Frauenfeld ist Hans Mötteli, von und wohnhaft in Frauenfeld. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Mötteli» in Frauenfeld. Bau- und Zementgeschäft.

26. Oktober. Aus dem Vorstande der **Konsumgenossenschaft Amriswil & Umgebung** in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 385 vom 10. Oktober 1904, pag 1538, und Nr. 411 vom 17. Oktober 1905, pag. 1641) sind Georg Schrepfer, Jean Hegner, Gustav Müller, Fritz Loosli und Adolf Bracher ausgetreten, an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Wilhelm Schoop-Studer, von Dozwil, in Moos; Anton Bauer, von Salen-Reutenen, in Oberaach; Karl Müller, von Sitterdorf; Gustav Rüd, von Illhart, und Jacques Graf, zugleich als Vizepräsident, von Wintersingen, Kt. Baselland; alle drei in Amriswil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1907. 25 ottobre. La società in accomandita **Costantino Pedroni & Ci** spedizioni e commissioni, in Chiasso (F. u. s. di c. del 28 luglio 1888, nº 89, pag. 684), è cancellata a seguito del decesso dei membri componenti la società stessa.

25 ottobre. Proprietario della ditta **Buzzi Rinaldo, succe a Costantino Pedroni & Ci**, in Chiasso, è Rinaldo Buzzi, fu Giacomo, da Cbiavenna, domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Spedizioni, commissioni e rappresentanze. Bureau: Chiasso.

25 ottobre. La società in nome collettivo **Fratelli Camponovo, in liquidazione**, fabbrica tabacchi e sigari, importazione sigari avana e sigarette d'Oriente, in Chiasso (F. u. s. di c. del 14 ottobre 1896, nº 286, pag. 1176, e del 15 luglio 1904, nº 284, pag. 1133), è cancellata, la liquidazione della stessa essendo terminata.

25 ottobre. Sotto la denominazione di **Società Cooperativa di consumo Novazzano**, si è costuita in Novazzano, una associazione avente lo scopo di giovare all'economia domestica ed al miglioramento dei propri soci. Gli statuti sono del 28 aprile 1907 e la durata della associazione è illimitata. La qualità di socio si acquista dietro decisione del consiglio d'amministrazione e previa presentazione di una dichiarazione in iscritto, colla quale venga riconosciuto lo statuto e colla promessa di voler far acquisto per i propri bisogni di tutti quegli articoli venduti dalla società e col pagamento di una tassa d'ammissione in fr. 5 (cinque), pagabili in una sol rata all'atto dell'inscrizione. La qualità di socio si perde, coll'uscita volontaria, colla cessazione d'acquisti presso la società, in seguito a decesso e coll'esclusione. In caso di decesso, i diritti del socio defunto cessano colla chiusura dell'anno in corso; la consorte sopravivente, od il figlio, — qualora quest'ultimo continuasse a reggere la casa paterna, potranno chiedere, entro sei mesi dal giorno del decesso, dl assumere per suo proprio conto il diritto del socio. — I soci esclusi invece perdono ogni loro diritto verso qualsiasi avanzo dei coti correnti e saranno tenuti risponsabili dei danni arrecati alla società. Il capitale sociale ed il fondo di garanzia rispondono per le obbligazioni dell'associazione; gli associati (sociétaires), non hanno alcuna responsabilità personale. Le communicazioni dell'associazione si faranno a mezzo di circolari al domicilio dei singoli associati e nei casi previsti dal Codice federale delle Obbligazioni, sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Gli avanzi nétti constatati a fine d'anno, dopo pagate le spese d'exploitation, saranno distribuiti come segue: il 20 % al capitale sociale e l'80 % ai soci consumatori in ragione del consumo accertato. Gli organi della società sono: 1º L'assemblea generale dei soci; 2º il consiglio d'amministrazione composto di 9 membri e 3 supplenti; 3º la direzione o comitato composto di almeno 3 membri. L'associazione è validamente obbligata di fronte ai terzi colle firme individuali del presidente del consiglio d'amministrazione e quella del segretario o del cassiere gerente. La direzione è composta di Ambrogio Longoni; Carlo Bellasi e Luigi Arrigoni; tutti domiciliati in Novazzano. Il gerente è Ambrogio Longoni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 26 octobre. Suivant statuts du 21 août 1907 et sous le nom de **Syndicat de desséchement des terrains marécageux de Boussens**, il a été fondé une association qui a pour but d'assécher complétement les terrains marécageux de Boussens. Le siège du syndicat est à Boussens, et sa durée illimitée. Sont membres du syndicat tous les intéressés aux travaux prévus et qui ont adhéré aux statuts. La sortie a lieu de plein droit lorsqu'un propriétaire ne possède plus d'immeubles dans le périmètre intéressé; le nouveau propriétaire prend sa place dans le syndicat. Les membres ne sont pas personnellement responsables des engagements du syndicat, qui sont garantis par les terrains, faisant partie de l'entreprise. Les frais occasionnés par les travaux, après emploi des subventions fédérales et cantonales, seront supportés par les propriétaires des terrains intéressés proportionnellement à l'étendue de ceux-ci et aux avantages retirés. L'assemblée générale se compose de tous les membres; elle est convoquée par la commission exécutive et peut délibérer, quel que soit le nombre des membres présents. La commission exécutive se compose de 7 membres nommés par l'assemblée générale. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale et engagent valablement la société. La commission nommée par l'assemblée générale du 21 août 1907 est composée de Emile Gaudard, syndic, président; Charles Bally, secrétaire; Albert Bally, Louis Bally, Alfred Chatelan, Charles-Henri Gaudard et Constant Girardet, membres; tous à Boussens.

26 octobre. Le chef de la raison **Ele Charoton**, à Mont-la-Ville, est Emile fils de Daniel Cbaroton, de Mont-la-Ville, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel du Lion d'or à Mont-la-Ville et commerce de bois.

Bureau de Lausanne.

22 octobre. La maison **G. Vaney-Burnier** à Lausanne (éditions diverses et exploitation d'une imprimerie) (F. o. s. du c. des 25 novembre 1901, et 22 mai 1902), fait inscrire qu'elle a remis l'édition du Journal et liste des étrangers du Jura et des Alpes. L'imprimerie a été transférée de la Rue du Pré du Marché 10 à la Place St-François 16.

22 octobre. Dans sa séance du 22 août 1907, le **Cercle de l'Aviron Lausanne**, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 mars 1907), a nommé en qualité de président: Antony Ginod, et secrétaire: Alfred Genton, les deux domiciliés à Lausanne.

24 octobre. La raison **L. Jordan**, à Lausanne (combustibles) (F. o. s. du c. du 9 juillet 1907), est radiée ensuite de remise de commerce à la société ci-après inscrite.

Jean Pache, d'Epalinges, et Frédéric Ruchonnet, de St-Saphorin (Lavaux), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Jn Pache et Ruchonnet**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 octobre 1907. Genre de commerce: Combustibles. Bureau: Château de Rosemont, à Lausanne. La société «Jn Pache et Ruchonnet» a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «L. Jordan».

25 octobre. Le chef de la maison **Abbühl** à Lausanne, est Jean Abbühl, de Därstetten (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café Bel-Air et Restaurant du Kursaal.

Bureau de Morges.

26 octobre. Le chef de la maison **Jules Pingoud**, à St-Prex, est Jules-François Pingoud, de Ferreyres, domicilié à St-Prex. Genre de commerce: Exploitation de l'Industrie laitière.

25 octobre. La raison **Jules Cottier** à St-Prex (exploitation de l'industrie laitière) (F. o. s. du c. du 3 novembre 1905, nº 431, page 1722), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Bureau de Nyon.

26 octobre. Le chef de la maison **J. Bally** à Gingins, est Jules-François Bally, de Gingins, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de la laiterie et commerce de porcs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 23 octobre. La société en commandite **Otto Wiederrecht & Cie**, fabrication et vente de tables-réclames brevetées à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1er octobre 1903, nº 373), est dissoute, sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Otto Wiederrecht», à Genève.

25 octobre. Louis-Arnold Jeanrenaud, de Travers, domicilié à La Chaux-de-Fonds, et Dame Emma Rosskopf, née Ludin, épouse autorisée de Fritz Rosskopf, de Hertingen, Grand-Duché de Bade (Allemagne), domiciliée à Bâle, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Fabrique Italia, E. Rosskopf & Cie**, une société en nom collectif, commencée le 15 octobre 1907. Louis-Arnold Jeanrenaud a seul la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Bureaux: 59, Rue de la Paix.

Bureau du Locle.

26 octobre. Georges-Achille-Paul JeanRichard, de La Sagne, et Alfred Zhinden, de Guggisberg (Berne), tous deux domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **JeanRichard et Zbinden**, une société en nom collectif commencée le 1er juillet 1907. Genre do commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau et comptoir Bollevue 12.

Bureau de Neuchâtel.

25 octobre. Sous la raison sociale **Société immobiliere de Serrières-Ouest**, il est créé une société anonyme ayant son siège à Neuchâtel. La société a pour but l'acquisition, la mise en valeur et la vente de terrains à bâtir, la construction, l'exploitation, la vente ot la location de maisons d'habitation. Les statuts de la société portent la date du 21 octobre 1907. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trente six mille cinq cents francs (fr. 36,500), divisé en trois cent soixante cinq actions de cent francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle du canton de Neuchâtel», à Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'administration composé de trois à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures de deux administrateurs apposées collectivement en cette qualité. Le premier conseil d'administration est

composé des cinq membres ci-après: Frédéric-Louis Colomb, de St-Aubin; Albert Calame, de Neuchâtel; Edmond Bourquin, des Verrières; Ubaldo Grassi, de Tremona (Tessin); Lucien Küster, de Büren (Berne); tous domiciliés à Neuchâtel. Bureaux et siège social: Etude Bourquin et Colomb, Rue du Seyon, nº 9, Neuchâtel.

26 octobre. La «Société de Consommation du Landeron», société anonyme, ayant son siège au Landeron (F. o. s. du c. du 17 juillet 1883, nº 105, page 846; 25 janvier 1894, nº 18, page 71; 6 novembre 1905, nº 434, page 1735), est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale des actionnaires du 15 octobre 1907. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation sous la raison de **Société de Consommation du Landeron en liquidation.** William Jeanrichard et Léon Ducommun, tous deux domiciliés au Landeron, ont été nommés liquidateurs avec pouvoir de signer collectivement au nom de la société en liquidation.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. Oktober 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 octobre 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug / Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation / Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: in Kassa / En caisse	Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale	Ct.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,300,000	—	12,188,450	4,875,380	779,890	—	600,500	—	—	115,182	91	6,370,952	91
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,750,000	—	2,677,750	1,071,100	224,280	—	113,400	—	—	38,077	56	1,446,857	56
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,100,000	—	16,608,700	6,643,480	1,214,145	—	1,280,650	—	—	64,335	65	9,202,610	65
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,830,000	—	1,586,550	634,620	139,040	—	56,900	—	—	145,689	01	976,249	01
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,700,000	500,000	16,545,750	6,618,300	319,901	66	120,550	—	—	2,861	29	7,061,712	95
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	870,000	—	868,600	347,440	44,320	—	29,850	—	—	572	01	422,182	01
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,475,000	—	4,339,550	1,735,820	537,930	—	396,100	—	—	176,296	34	2,846,146	34
8	Aargauische Bank, Aarau	5,060,000	—	5,015,200	2,006,080	270,210	—	390,950	—	—	33,821	69	2,701,061	69
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	—	853,150	341,260	263,200	—	779,150	—	—	283,274	09	1,666,884	09
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	820,000	—	819,800	327,920	121,260	—	280,450	—	—	100,593	25	830,223	25
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,600,000	—	3,564,600	1,425,840	146,050	—	179,150	—	—	30,778	73	1,781,818	73
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,500,000	—	4,935,900	1,974,360	638,985	—	488,000	—	—	280,274	25	3,381,619	25
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,690,000	—	2,682,650	1,073,060	79,960	—	98,800	—	—	14,083	28	1,265,903	28
21	Züricher Kantonalbank, Zürich	26,600,000	—	23,366,300	10,546,520	1,690,825	—	1,150,000	255,178	13	254,947	71	13,897,470	84
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,200,000	—	3,104,950	1,241,980	72,865	—	66,950	—	—	90,520	44	1,472,315	44
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,285,000	—	1,261,900	504,760	54,545	—	65,600	—	—	12,558	73	637,463	73
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,500,000	—	9,628,000	3,851,200	624,095	—	820,000	—	—	106,431	98	5,401,726	98
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,350,000	—	1,346,500	538,600	48,050	—	34,850	—	—	13,686	05	635,186	05
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	900,000	25,000	889,200	355,680	31,805	—	24,400	—	—	7,285	18	419,170	18
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,250,000	—	7,055,650	2,822,260	249,350	—	383,900	—	—	52,744	20	3,508,254	20
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,291,000	40,000	2,264,600	905,840	149,125	—	385,750	—	—	28,241	90	1,468,956	90
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,200,000	—	2,114,450	845,780	84,335	—	62,800	—	—	54,671	90	1,047,586	90
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,480,000	—	4,421,200	1,768,480	279,755	—	394,300	—	—	48,953	95	2,491,488	95
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	900,000	—	896,250	358,500	95,375	—	36,450	—	—	8,817	34	499,142	34
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,730,000	47,000	2,715,700	1,086,280	157,465	—	3,350	—	—	15,747	56	1,262,842	56
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,583,400	—	4,392,950	1,757,180	150,755	—	296,000	—	—	76,843	16	2,280,778	16
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,685,850	—	2,657,750	1,063,100	167,465	—	104,950	—	—	14,782	34	1,350,297	34
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,665,000	—	3,644,150	1,457,660	49,135	—	48,400	—	—	38,256	70	1,593,451	70
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,650,000	—	8,595,050	3,438,020	581,545	—	569,850	—	—	53,175	63	4,642,590	63
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	883,000	—	869,850	347,940	28,180	—	15,800	—	—	6,104	66	398,024	66
		158,748,250	612,000	154,911,100	61,964,440	9,293,841	66	9,277,800	255,178	13	2,169,609	49	82,960,869	28
	Stand am 19. Oktober / Etat au 19 octobre 1907	159,978,250	612,000	156,664,750	62,665,900	9,897,448	16	8,720,600	374,578	80	2,120,905	25	83,779,432	21
		— 1,230,000	—	— 1,753,650	— 701,460	— 603,606	50	+ 557,200	— 119,400	67	+ 48,704	24	— 818,562	93

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de	Fr. 1000 Fr. 12,324,000; „ 500 „ 19,985,000; „ 100 „ 88,219,100; „ 50 „ 34,383,000; Fr. 154,911,100	Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée	Fr. 154,911,100. —
		Noten in Kassa der Banken und bei der Nationalbank / Billets chez les banques et à la Banque Nationale	„ 9,532,980. —
		Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 145,378,120. —
		Stand am 19. Oktober / Etat au 19 octobre 1907	Fr. 147,569,570. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 145,378,120. —	Gold — Or	Fr. 67,877,395. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	„ 71,258,280. —	Silber — Argent	„ 3,380,885. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte	Fr. 74,119,840. —	Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique	Fr. 71,258,280. —
	Fr. 75,006,220. —		Fr. 72,563,350. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) **Vom 26. Oktober 1907 — Du 26 octobre 1907** (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer Banken / Billets d'autres banques	Checks, Innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	16,700,000	120,550. —	— —	10,220,702. 25	849,531. 75	2,410,867. 45	— —	13,601,651. 45
		16,700,000	120,550. —	— —	10,220,702. 25	849,531. 75	2,410,867. 45	— —	13,601,651. 45
	Stand am 19. Oktober / Etat au 19 octobre 1907	16,700,000	230,600. —	— —	9,600,071. 90	839,631. 20	2,450,567. 45	— —	13,120,870. 55
		— —	— 110,050. —	— —	+ 620,630. 35	+ 9,900. 55	— 39,700. —	— —	+ 480,780. 90

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	6,938,201. 66	13,601,651. 45	669,794. 07	21,209,647. 18
		* 6,938,201. 66	13,601,651. 45	669,794. 07	21,209,647. 18
	Stand am 19. Oktober / Etat au 19 octobre 1907	7,009,190. 91	13,120,870. 55	751,229. 18	20,881,290. 64
		— 70,989. 25	+ 480,780. 90	— 81,435. 11	+ 328,356. 54

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	16,545,750	1,078,416. 38	— —	17,624,166. 38
		16,545,750	1,078,416. 38	— —	17,624,166. 38
	Stand am 19. Oktober / Etat au 19 octobre 1907	16,641,250	663,354. —	— —	17,304,604. —
		— 95,500	+ 415,062. 38	— —	+ 319,562. 38

* Ohne Fr. 1,465. 39 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — Sans fr. 1,465. 39 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

26. Oktober 1907. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 5 %**, gültig seit 15. August 1907.
26 octobre 1907. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 5 %**, valable depuis le 15 août 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweise der schweizerischen Nationalbank (und der schweizerischen Emissionsbanken) und einiger Zentralbanken des Auslandes

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse (et des banques d'émission suisses) et de quelques banques centrales de l'étranger

Ausweistag / Date de la situation	Banknoten-Umlauf / Circulation des billets de banque			Metallbestand / Encaisse métallique			Wechsel-Portefeuille / Effets en portefeuille			Lombard / Nantissements			Sofort fällige Verbindlichkeiten / Engagements à courte échéance		
	In Fr. 1000 — En fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Holl. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5.—)														
	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905
Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*															
1907: 23. Oktober / *1907: 23 octobre*	95,590	—	—	66,925	—	—	54,964	—	—	640	—	—	25,578	—	—
Schweizerische Emissionsbanken: — *Banques d'émission suisses:*															
1907: 19. X. / 1906: 20. X. / 1905: 21. X.	(1)147,570	(1)228,390	(1)226,423	72,563	118,972	116,868	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgische Nationalbank: *Banque Nationale de Belgique:*															
1907: 24. X. / 1906: 25. X. / 1905: 26. X.	736,975	701,471	679,725	117,881	121,961	118,949	607,221	617,463	592,224	60,531	36,620	30,922	63,394	95,570	83,121
Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*															
1907: 23. X. / 1906: 23. X. / 1905: 23. X.	1,923,724	1,805,650	1,735,255	1,010,478	968,315	1,043,011	1,529,494	1,490,855	1,294,495	95,511	64,364	92,288	748,081	707,421	663,426
Bank von England: *Banque d'Angleterre:* (2)															
1907: 23. X. / 1906: 24. X. / 1905: 25. X.	730,126	717,278	722,208	869,333	710,732	798,088	1,115,501	1,233,773	1,243,204	—	—	—	1,270,066	1,242,046	1,085,078
Bank von Frankreich: — *Banque de France:*															
1907: 23. X. / 1906: 24. X. / 1905: 25. X.	4,827,972	4,607,296	4,476,711	3,724,301	3,852,609	4,011,013	1,070,452	969,162	731,649	597,541	540,746	474,483	753,660	970,998	921,395
Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*															
1907: 19. X. / 1906: 20. X. / 1905: 21. X.	573,464	576,390	567,722	293,232	276,852	313,552	178,358	176,276	163,351	143,146	144,376	115,654	27,320	12,375	12,406
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:* (3)															
1907: 23. X. / 1906: 23. X. / 1905: 23. X.	2,021,523	1,951,085	1,811,600	1,440,687	1,477,982	1,451,417	855,304	797,318	621,193	87,501	56,971	50,461	273,333	262,436	206,344
Zusammen / *TOTAL*	11,056,944	10,582,560	10,219,644	7,595,400	7,527,423	7,852,898	5,411,294	5,284,847	4,646,116	984,870	843,077	763,808	3,161,432	3,290,846	2,971,770
New-York Associated Banks: — *Banques Associées de New-York:* (4)															
1907: 19. X. / 1906: 20. X. / 1905: 21. X.	258,050	232,350	273,400	(5) 1,338,000	(5) 1,358,950	(5) 1,342,750	5,384,000	5,411,800	5,133,450	—	—	—	(6) 5,128,500	(6) 5,311,650	(6) 5,119,300

(1) Noten in Händen Dritter.
(2) Nach dem Ausweis der Bank von England können die Anlagen „Governement securities" und „other securities" nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille".
(3) Bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank sind in der Position „Portefeuille" auch diskontierte Effekten enthalten.
(4) Nach dem Ausweis der New-York Associated Banks können die Anlagen „loans" und „discounts" nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille".
(5) Hartgeld und „legal tenders".
(6) Incl. „United States deposits".

(1) Billets en mains de tiers.
(2) Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations de la Banque d'Angleterre „Governement securities" et „other securities", figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille".
(3) La position „Portefeuille" indiquée par la Banque Austro-Hongroise comprend également l'escompte de titres.
(4) Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations des New-York Associated Banks „loans" et „discounts" figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille".
(5) Espèces et „legal tenders".
(6) „United States deposits" y compris.

Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokyo, Herrn Dr Paul Ritter.)

VII (Schluss).

Minen. Der Minenbetrieb ist durch Gesetz vom Juli 1905 geregelt. Minenrechte können nur von japanischen Staatsangehörigen und von juristischen Personen erworben werden.

Die Entwicklung dieser Industrie zeigen die folgenden Zahlen. Es wurden in Japan (ohne Formosa) gewonnen:

	1895	1900	1905
Gold	239,941 Momme	566,535 Momme	812,764 Momme
Silber	19,272,544 „	15,681,595 „	22,103,408 „
Kupfer	31,856,887 Kin	40,528,612 Kin	59,158,327 Kin
Eisen	6,879,306 Kwan	6,624,447 Kwan	15,299,767 Kwan
Blei	3,241,032 „	3,130,080 „	3,004,381 „
Antimon	2,805,729 Kin	716,477 Kin	476,664 Kin
Mangan	28,520,061 „	26,384,526 „	23,361,637 „
Steinkohle	4,810 Tonnen	7,488 Tonnen	11,593 Tonnen
Schwefel	25,884,250 Kin	24,064,196 Kin	41,987,568 Kin
Petroleum	149,497 Koku	767,508 Koku	1,187,136 Koku

Ausserdem werden gefunden: Zinn, Arsenik, Quecksilber, Graphit, Asphalt und Phosphor.

Aus den mineralischen Produkten hat Japan im Jahre 1904 einen Totalverkaufspreis von Yen 54,862,169 erzielt. In 1906 sei das Resultat um ca. 30 % besser gewesen.

In 1907 scheint der Ertrag besonders reich zu sein, denn es seien gegraben worden vom 1. Januar bis 30. Juni 1907:

Gold	290,813 Momme	Silber	10,697,667 Momme
Kupfer	28,125,173 Kin	Eisen	5,779,875 Kwan
Kohle	5,546,882 Tonnen	Schwefeleisen	3,275,160 Kin
Petroleum	723,046 Koku		

Note 1 Momme = 3,75 Gramm; 1 Kin = 600 Gramm; 1 Tonne = 1000 Kin; 1 Kwan = Kwamme = 1000 Momme = 3,75 Kilogramm; 1 Koku = 180 Liter; 1 Yen = 100 Sen = ca. Fr. 2.60.

Anno **1895** arbeiteten in den Minen total	. .	118,517	Angestellte
„ **1900** „ „ „ „ „	. .	131,011	„
„ **1905** „ „ „ „ „	. .	154,975	„

Unfälle sind in den Minen vorgekommen:

In **1900**	173	mit 171	Todesfällen und	306	Verwundungen
„ **1905**	3,562	„ 330	„ „	3,476	„
„ **1906**	6,281	„ 695	„ „	6,238	„

d. h. im letzten Jahre eine Zunahme von 110 % in den Unfällen und 79 % in den Folgen.

In 1906 und 1907 sind zum ersten Male an verschiedenen Plätzen grosse und blutige Arbeiterunruhen ausgebrochen, welche teilweise mit Militärmacht unterdrückt wurden, den Arbeitern aber zu höheren Löhnen und zu manchen Verbesserungen ihrer Lage verhalfen.

Kupfer. Neben der Rohseide und den Baumwollgarnen ist das Kupfer Japans wichtigster Exportartikel geworden. Durch die stets vermehrte Nachfrage aus Europa sind die Preise seit 1901 hier stetig in die Höhe gegangen und die japanische Kupferindustrie hat gute Tage. In London sind in 1906 Rekordpreise bezahlt worden.

Die Quantität und die Preise des aus Japan exportierten Kupfers gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor:

	Kin	Yen
1880	2,349,048	422,055
1889	16,835,192	2,878,969
1895	24,186,770	5,157,667
1899	35,507,379	11,383,357
1903	46,024,966	14,906,033
1904	34,903,132	12,907,775
1905	34,040,107	16,048,452
1906	56,670,867	25,104,955
1907 1. Januar bis 30. Juni	31,595,675	18,039,388

Der Ausfall in der Quantität in 1904 und 1905 ist darauf zurückzuführen, dass während des Krieges für die japanische Armee und Flotte ein vermehrter Konsum im Lande gewesen ist. Die erstaunliche Preissteigerung hat ihren Grund in der Hausse des Londoner Marktes und in der stark vermehrten Nachfrage aus China gehabt. China hat zwar die Silberwährung, im Innern dieses grossen Landes sind jedoch Kupfermünzen fast ausschliesslich in Zirkulation.

Reis und die Kosten des Lebensunterhaltes für Japaner und Fremde. Es ist nicht recht verständlich, warum die japanische Regierung Ende 1904 die Einfuhr des fremden Reises besteuerte. Seitdem der Koku Reis (180 Liter) Yen 1.60 Zoll (15 % ad valorem) bezahlen muss, sind die Löhne sichtlich in die Höhe gegangen. Der Reis in Japan nimmt die Stelle des Brotes in Europa ein. Die vielen Arbeiterunruhen und Streiks des letzten Jahres hatten alle ihren Grund darin, dass die unteren Klassen die Kosten des Lebensunterhaltes mit den erhaltenen Löhnen nicht mehr in Einklang zu bringen vermögen. Man will nicht einsehen, warum die Regierung die Landwirte und Reisbauern auf Kosten der ganzen übrigen Bevölkerung schützt.

Japan ist ein reisbauendes Land, aber seit langer Zeit reicht der Ertrag nicht mehr, um die jährlich sich um ½ Million Köpfe vermehrende Bevölkerung zu ernähren.

Da der japanische Reis sehr schön und grosskörnig ist und im Auslande hoch bezahlt wird, so wird alljährlich ein ansehnlicher Teil des produzierten Reises nach dem Auslande verschifft und dafür billiger Reis aus Britisch Indien, Französich Indien und Siam eingeführt. Die Differenz auf dem Verkaufs- und Einkaufspreis ist der Profit des japanischen Reishändlers.

Die folgende Tabelle zeigt das Verhältnis der Ausfuhr und Einfuhr:

	Wert der japan. Reisausfuhr aus Japan	Wert der fremden Reiseinfuhr nach Japan
	Yen	Yen
1896	7,951,087	5,662,236
1899	10,282,011	5,960,166
1904	4,724,860	59,791,911
1905	3,126,989	47,981,265
1906	3,687,083	26,172,079

Die Preis-Differenzen waren die folgenden:

	Verkaufspreis des japan. Reises per Koku (180 Liter)	Ankaufspreis d. fremden Reises per Koku (180 Liter)	Differenz
	Yen	Yen	Yen
1896	10,51	7,60	2,91
1899	13,80	9,03	4,77
1904	15,08	10,68	4,40
1905	15,71	10,36	5,35
1906	16,24	10,72	5,52

Der Durchschnittsertrag der japanischen Reisernte wird zu 42½ Millionen Koku angenommen. Die Ernte von 1906 betrug 46½ Millionen und für 1907 darf man mindestens auf eine gleichgrosse, oder eine noch höhere rechnen.

In 1907 ist durch Spekulation der Reispreis für das Volk auf niemals früher gesehene Höhe hinaufgetrieben worden (15 bis 18 Yen per Koku).

Die Kosten des täglichen Lebens für die Japaner verteuern sich immerfort. So sind seit 1902 alle Löhne durchschnittlich um 15 %, die Preise der Lebensmittel um 20 % in die Höhe gegangen.

Für die Fremden hat sich der Lebensunterhalt in den letzten 5 Jahren ungefähr um 50 % verteuert.

Interessant ist eine Aufstellung, enthalten im «Japan Yearbook» von 1907, welche zeigt, in welchem Masse die monatlichen Auslagen einer japanischen Familie der Mittelklasse, deren Einkommen im Monat ca. Yen 40 (etwas über 100 Fr.) beträgt, in den letzten 20 Jahren in die Höhe gegangen sind:

	1887	1897	1906
	Yen	Yen	Yen
Wohnungsmiete	2,50	4,50	7,00
Reis	2,77	3,30	7,20
Reiswein (Saké)	0,15	0,25	0,35
Petrol und Oel	0,30	0,42	0,75
Milch	0,90	1,05	1,35
Zucker	0,15	0,30	0,60
Fische und Fleisch	1,20	2,40	3,20
Gemüse	0,50	0,90	1,50
Thee	0,18	0,25	0,42
Brennmaterial	0,61	0,88	1,30

Für Europäer und Amerikaner, welche hierher auswandern, ist es wichtig, bei Abschluss der Anstellungsverträge zu wissen, dass Japan nunmehr eines der teuersten Länder der Welt geworden ist. Während ein Junggeselle noch verhältnismässig billig im Hotel, Klub oder in Pensionen leben kann, sind die dem Familienvater erwachsenden Auslagen nachgerade unerschwinglich, wenn nicht ein entsprechend hohes Einkommen gegenüber gestellt werden kann.

Der Tokyo-Korrespondent des in Shanghai erscheinenden «Ostasiatischen Lloyd» sagt in der Nummer des 16. August 1907 folgendes:

Die Fremden leiden freilich noch mehr als die Einheimischen unter der Verteuerung aller Nahrungs- und Gebrauchsgegenstände. Während im buddhistischen Indien, wo kein Fleisch gegessen wird, das Pfund Rindfleisch 20 Pfennig und in Russland, wo sehr viel Fleisch gegessen wird, das Pfund 25 Pfennig kostet, zahlt man in Tokyo heute für hundert Momme oder 0,828 englische Pfund Fleisch ohne Knochen 60 Sen, also für ein englisches Pfund 73 Sen und für ein deutsches Pfund reichlich 80 Sen oder 1½ Mark. Der Liter Milch kostet 50 Pfennig, ein emaillierter Topf, der bei uns 40 Pfennig kostet, kostet in Japan 1 Yen, ein Henckelsches Küchenmesser statt 20 Pfg. hier 1 Yen, ein europäischer Glaszylinder (die japanischen springen auf einem grossen Brenner sofort) 45 Sen oder 93 Pfg. Ein Zylinderhut kostet 35 Mark. Neu ankommende Europäer, die ihren Haushalt einrichten, sind über die Preise geradezu erschrocken. Man tröstet sie mit den Worten: «Uns allen ist es so ergangen. Wir haben uns daran gewöhnt, den Yen als Mark zu betrachten und ausserdem noch damit zu rechnen, dass man für den Yen nur soviel erhält, wie daheim für 80 Pfg.» Eine Flasche japanischen Lagerbieres von ¾ Liter Inhalt ist beim Händler für 23 Sen oder 45 Pfg., im Hotel für 40—60 Sen zu kaufen. Der Tabak- und Zigarrenzoll betrug zuletzt 250 %; seitdem die Regierung das Monopol eingeführt hat, ist mancher Fremde zum schwachen Raucher oder gar zum Nichtraucher geworden. In Indien kann man heute noch für 2 Pfg. gute Zigarren rauchen.

Direkter Handel. Mit jedem Jahre wird ein neues Stück des Aussenhandels den hier niedergelassenen Fremden von den japanischen Kaufleuten aus den Händen genommen. Anderseits zeigt sich auch seitens der Fabrikanten im Auslande eine zunehmende Geneigtheit mit den japanischen Abnehmern direkt zu handeln. Die Zahl der Geschäftsreisenden aller Nationen, welche hier ankommen, um die Verhältnisse zu studieren und Verbindungen anzuknüpfen, mehrt sich sichtlich.

Ich kann nur schon oft Gesagtes wiederholen, nämlich, man möge sich, wenn immer tunlich, an die fremden, in Japan niedergelassenen Geschäftshäuser halten. Mit unbekannten japanischen Firmen vermeide man in Verbindung zu treten, ohne zuvor durch die Gesandtschaft in Tokyo Erkundigungen über dieselben eingezogen zu haben. Gerade in der jetzigen Entwicklungs- und Gründerperiode ist Vorsicht doppelt zu empfehlen.

Das Anstrengen von Prozessen in Japan ist zu vermeiden. Das Verfahren ist langsam, die Kosten sind gross und die durch kein Gesetz normierten Advokatengebühren horrend hoch.

Patente und Handelsmarken. Die Eintragung der Handelsmarken ist eine notwendige Bedingung für jede ausländische Firma, welche ins japanische Geschäft kommt. Nicht nur ist die Gefahr der Nachahmung in Japan besonders gross, sondern es scheint hier auch eine Gruppe von Personen zu bestehen, welche es gewerbsmässig betreibt, nicht geschützte Marken in eigenem, japanischem Namen zu registrieren, um alsdann den Verkauf des echten Artikels zu untersagen und derart Geld zu erpressen.

Es gibt hier ausländische und japanische Patentanwälte, und es stellt sich die Gesandtschaft für alle Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Zeitdauer des Schutzes beträgt für ein Patent 15 Jahre, für ein Muster 10 Jahre, für ein Warenzeichen 20 Jahre und für ein Gebrauchsmuster 3 Jahre, gerechnet vom Datum der Eintragung in das amtliche Register. Für Patente und Muster ist eine jährlich aufsteigende Gebühr, für Warenzeichen und für Gebrauchsmuster eine einmalige Eintragsgebühr zu zahlen. Die Eintragungen haben wie folgt zugenommen:

1885	99 eingetragene Patente	949 eingetragene Warenzeichen
1895	223 „ „	923 „ „
1905	1654 „ „	2492 „ „

In den Zahlen für 1905 sind 487 Patente an Ausländer (darunter 5 Schweizer) und 460 ausländische Warenzeichen (darunter 9 schweizerische) eingeschlossen.

Die Einnahmen des Patentamtes waren die folgenden: 1886: Yen 8,556; 1895: Yen 22,065; 1904: Yen 125,167.

Ausstellungen. Am 1. September 1907 begann für 3 Monate eine Industrie-Ausstellung in Koreas Hauptstadt, Seoul, doch ist diese nur für die Japaner interessant.

Wichtiger, auch für andere Nationen, ist eine in Shanghai für 1908 oder 1909 geplante Industrie-Ausstellung, auf welcher den Chinesen zum ersten Male fremde Produkte im grossen vor Augen geführt werden sollen. Das Projekt, welches der Initiative der Fremdenkolonie Shanghais entspringt, ist noch nicht gesichert. Es dürfte aber, wenn man sieht, welchen Erfolg zurzeit Deutschland mit seiner Wanderausstellung deutscher Lehrmittel in allen grösseren chinesischen Städten hat, in China sicherlich gute Früchte zeitigen.

Für Deutschland war die genannte Wanderausstellung in China eine glänzende Reklame. Sie umfasste Bilder mit Bezug auf die deutsche Geschichte, See- und Landschlachten, Botanik, Zoologie, Städteansichten, Menschenrassen, Anatomie, Zeichnungen und Modelle von physikalischen und technischen Gegenständen, Brücken, Maschinen etc. Deutschland hat überhaupt eine ganz neue Richtung gewählt, um sich in China bekannt und beliebt zu machen; so hat es z. B. vor kurzem in Shanghai eine deutsche Medizinschule eröffnet, an welcher mehrere frisch ernannte deutsche Professoren wirken. Die Chinesen sind absolut kein kriegerisches Volk und Erfolge sind bei ihnen auf friedlichem Wege vielleicht leichter zu erzielen als durch das Schwert.

In Japan beschäftigt man sich stark mit der im Jahre 1912 in Tokyo stattfindenden Weltausstellung. Der kürzlich ernannte Direktor, Baron Kaneko, hat sich wie folgt geäussert:

«Die grosse Ausstellung von 1912 ist ein Werk, durch welches wir die japanischen Interessen im Auslande heben und Besucher aus allen Weltteilen hierherziehen wollen. Der Erfolg oder Nichterfolg wird also Japans Prestige in hohem Masse beeinflussen. Wir müssen daher alles anwenden, um etwas zu schaffen, das alles früher in Europa und Amerika auf Weltausstellungen gebotene übertrifft. Japan ist durch den letzten Krieg dank seiner Waffen als Grossmacht anerkannt worden, die kommende Ausstellung gibt ihm nun Gelegenheit, der Welt seine wirkliche innere Kraft zu zeigen und zu beweisen, dass es auf allen Gebieten die Bezeichnung einer Grossmacht verdient.»

Es wird daher bis 1912 noch sehr viel zu tun geben. Man zählt auf die Beteiligung der ausländischen Staaten und Industriellen, und diese dürfen sich nicht ablehnend verhalten, wird doch in 1912 Japan das Rendez-vous aller ostasiatischen Völker werden. Zu befürchten, vom Standpunkte des europäischen Besuchers aus, ist, dass das Ganze weniger eine japanische, sondern eine europäische oder amerikanische Ausstellung werden wird.

Neben der eigentlichen Ausstellung muss hier für die erwarteten fremden Reisenden noch manches neu geschaffen werden, was anderorts längst vorhanden ist. So existieren z. B. nur schlechte und unverschämt teuere Hotels, die Fahrgelegenheiten sind unendlich viel kostspieliger als im Westen, Vergnügungslokale, Restaurants, Cafés etc. gibt es nicht.

Aber wie gesagt, bis 1912 ist noch eine lange Zeitspanne!

Ich werde später über die Ausstellung zu handen des eidg. Handelsdepartementes ausführlich weiter berichten, damit man in der Schweiz beizeiten über die Art und Weise der Beteiligung schlüssig werden kann.

Schweizerische Arbeiter sollen angesichts der kommenden Ausstellung nicht auf gut Glück hierher reisen, sie würden bei den Japanern schwerlich Anstellung finden. Im Maschinenfache dürfte es für Fabriken, welche sich zu beteiligen gedenken, von Vorteil sein, bei der Auswahl eines später zu entsendenden Ingenieurs oder Monteurs, darauf zu achten, einen Mann zu finden, welcher der englischen Sprache mächtig ist und geeignet wäre, in den kommenden Jahren grosser industrieller Entwicklung als Vertreter einer oder mehrerer schweizerischer Unternehmungen im Osten zu bleiben. Während Sachverständige, besonders deutscher, englischer und amerikanischer Nationalität, hier schon erfolgreich tätig sind, fehlen schweizerische noch gänzlich.

Versicherungswesen. Das Versicherungswesen, nach europäischem System, besteht in Japan seit 1881. In 1900 ist das «Gesetz betreffend das Versicherungsgeschäft und Kontrolle der Gesellschaften» in Kraft getreten. Da dieses Gesetz, im Gegensatz zu früher, Depositen als Garantien bei der Regierung zu hinterlegen verlangte, zogen sich manche fremde Gesellschaften, so auch 3 schweizerische vom Japangeschäfte zurück.

Es existieren dato 58 japanische Unternehmen und zwar:

			Yen
Lebensversicherungsgesellschaften	31	Kapital	8,015,000
		daran einbezahlt	2,983,266
Feuerversicherungsgesellschaften	19	Kapital	20,160,000
		daran einbezahlt	5,885,592
Marineversicherungsgesellschaften	4	Kapital	9,000,000
		daran einbezahlt	2,250,000
Transportversicherungsgesellschaften	4	Kapital	200,000
		daran einbezahlt	52,250

Ferner: 34 fremde Versicherungsgesellschaften und zwar: Für Leben 4 mit Yen 600,000 Regierungsdepositen; für Feuer 20 mit Yen 2,000,000 Regierungsdepositen; für Seeschaden 6 mit Yen 600,000 Regierungsdepositen; für Feuer- und Seeschaden 4 mit Yen 400,000 Regierungsdepositen.

Die japanischen Feuerversicherungsgesellschaften bezahlten in 1905 Dividenden zwischen 12 und 25 %. Sie machten sich heftige Konkurrenz und gingen in den grossen, feuergefährlichen Städten, wie Tokyo, Osaka, Yokohama, Kontrakte zu Yen 1 für Yen 1000, in kleinen Plätzen gar zu Yen 8 für Yen 10,000 ein.

Bedeutende Schadenfeuer, besonders in Kobe, haben nun die Gesellschaften veranlasst, die Prämien heraufzusetzen, und es wird zurzeit Yen 2 bis Yen 2,5 per Yen 1000 für Holzgebäude und Yen 2,5 bis Yen 3 für Mobiliarversicherung bezahlt.

Das Vorstehende war bereits geschrieben, als am 26. August 1907 die im Norden Japans gelegene Stadt Hakodate zu ¾ abbrannte. Der Schaden, den die japanischen Gesellschaften neuerdings zu decken haben, ist hoch. Man sprach zuerst von 6—8 Millionen Yen, doch reduziert er sich in Wirklichkeit auf 4—5 Millionen. Mehrere der kleinen Gesellschaften sollen sich in Schwierigkeiten befinden.

Die Prämienansätze der hier etablierten fremden Gesellschaften sind nun niedriger als diejenigen der japanischen Konkurrenz.

Auswanderung und Bevölkerungszahl. Es bestehen in Japan 29 Auswanderungsgesellschaften, von denen die Dairiku Shokumin Kaisha die grösste ist. Diese war bisher besonders in Mexiko erfolgreich.

Durch die jüngsten Vorfälle in San Francisco ist den Japanern ihr beliebtestes Auswanderungsfeld, die Vereinigten Staaten von Amerika, vorläufig verschlossen worden, und es wird daher auch die bedeutende Emigration nach Mexiko und nach Hawaii abfallen, da diese beiden Länder meist nur als erstes Ziel betrachtet worden waren, um von dort aus nach den Vereinigten Staaten weiterzuziehen.

Das Auswanderungsgeschäft ist aber deshalb nicht aussichtslos geworden, da wir innert kurzer Zeit eine systematische Besiedelung der mehr und mehr sich zu einem Industrieland ausbildenden nördlichen japanischen Insel

Hokkaido (Yezo) sehen werden, sowie des nunmehr ganz unter japanische Hoheit gefallenen, an Bodenschätzen reichen Kaiserreiches Korea.

Man vernimmt auch, dass die Japaner sich vorzüglich an das kalte Klima Mandschuriens und Saghaliens (japanisch Karafuto) gewöhnen und da überdies die neuen Zuckerplantagen auf Formosa viele frische Kräfte absorbieren werden, so ist vorderhand nicht zu befürchten, dass Japan in Verlegenheit komme, wohin es seine überschüssige Bevölkerung zu leiten habe.

Die Auswanderung nach dem Hokkaido war von 1904/05: 8123 Köpfe stark. Der Hokkaido — 94,000 Qudratkilometer gross — ist jetzt von 844,000 Menschen bewohnt, während z B. der Bezirk Zentral-Honshiu, dessen Hauptstadt Tokyo ist, und der ebenfalls 94,000 Quadratkilometer zählt, mit 17,989,000 Menschen bevölkert ist.

Die Auswanderung nach Korea beziffert sich in den letzten Monaten nach Tausenden. Am 30. Juni 1907 waren bereits 20 japanische Handelsgesellschaften mit Gesamtkapitalien von über 37 Millionen in der dortigen Hauptstadt Seoul etabliert, darunter 5 Banken.

Die japanische Bevölkerung hat in den letzten 10 Jahren durchschnittlich um ½ Million jährlich zugenommen; sie hat betragen: 1895: 42,270,620 Köpfe; 1904: 47,215,630 Köpfe; doch sind in dieser Zahl die Bewohner von Formosa und der Pescadoren, zusammen 3,073,683 Köpfe, nicht inbegriffen.

Finanzielles. Es hat sich nach dem Kriege ein übergrosser Gründungsgeist in Japan entwickelt. Vom 1. Juli 1906 bis zum 30. Juni 1907 sind nicht weniger als 3252 neue Gesellschaften mit einem Gesamtkapitale von ca. 700 Millionen Yen ins Leben getreten. Zählen wir hierzu die Kapitalerhöhungen bereits bestandener Gesellschaften, so erhalten wir eine Totalsumme von über 1 Milliarde Yen (ca. 2700 Millionen Fr.), angelegt in industriellen Unternehmungen.

Die Zahl war ursprünglich noch grösser, aber Anfang des Jahres 1907 hat eine grosse Entwertung aller Papiere, welche teilweise auf schwindelhafte Höhe getrieben worden waren, stattgefunden, und viele kleine schwachfundierte Gründungen sind zusammengebrochen oder aufgegeben worden, noch ehe durch sie grosser Schaden gestiftet worden war.

Zurzeit sind die Aussichten für die Zukunft gut. Der politische Himmel ist seit Regelung der koreanischen Frage ziemlich wolkenlos. Der Wert des fremden Aussenhandels hat in den ersten 6 Monaten 1907, gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres, um 42 Millionen zugenommen; die Seidenzucht war niemals so einträglich wie jetzt und die Aussichten für den Reis, Tee- und Gersteertrag sind vorzüglich.

Die japanische Staatsschuld hat sich Anfang 1907 belaufen auf Yen 2,213,000,000. Davon waren innere Anleihen Yen 1,169,000,000, ausländische Yen 1,144,000,000. Staatsschuld: 1900: Yen 509,000,000; 1890: Yen 275,000,000; 1880: Yen 247,000,000; 1870: Yen 5,000,000.

Das Budget für 1907/08 erreicht Yen 616,440,000, gegen 1906/07 Yen 494,700,000; 1890/91: Yen 103,200,000; 1880/81: Yen 63,400,000; 1870/71: Yen 22,150,000.

Die Einnahmen aus Steuern betrugen: 1906: Yen 269,282,000; 1903: Yen 146,163,000; 1900: Yen 133,926,000; 1893: Yen 70,004,000.

Die «Bank von Japan» hatte Ende 1906 eine Goldreserve von 145 Millionen Yen (gegen 115,600,000 Yen in 1905) und eine Notenausgabe von 322 Millionen Yen (gegen 312,800,000 Yen in 1905).

Die Einfuhr und Ausfuhr von Gold und Silber war die folgende:

	1906 Yen	1905 Yen	Differenz Yen
Export von Gold	22,984,000	14,909,000	8,075,000
Import von Gold	37,020,000	20,187,000	16,833,000
Mehrbetrag des Imports	14,036,000	5,478,000	—
Export von Silber	2,801,000	1,635,000	1,166,000
Import von Silber	10,014,000	11,196,000	1,182,000
Mehrbetrag des Imports	7,213,000	9,561,000	—

Das wichtigste finanzielle Vorkommnis ist die in London und Paris untergebrachte 5 %ige Anleihe von £ 23,000,000 gewesen, welche lediglich zu dem Zwecke gemacht worden war, um damit die bestehenden 6 %igen und durch Verpfändung der Zolleinnahmen sichergestellten frühereren Anleihen abzulösen.

Die sibirische Bahn und die Dampferlinien. Seit Mitte August 1907 haben der Norddeutsche Lloyd, die Messageries Maritimes, sowie die englische Peninsular and Oriental Steam Ship Co. die Passagier-Preise um 10% in die Höhe gesetzt. Es war dies eine Ueberraschung für das Publikum, denn man hätte angesichts dergrossen Konkurrenz, welche die Linien durch die Sibirische Bahn erfahren, eher einen Abschlag erwartet.

Die Hamburg-Amerika Linie und die japanische Nippon Yusen Kaisha, deren Dampfer ebenso schön sind, wie diejenigen der vorgenannten 3 Gesellschaften, jedoch etwas langsamer fahren (oder besser gesagt, sich länger in den Häfen aufhalten), haben die alten Raten vorderhand beibehalten.

Dauer der Fahrzeit. Man fährt:

Mit der Transsibirischen Bahn von Basel nach Yokohama	16 Tage
Mit dem Norddeutschen Lloyd von Hamburg nach Yokohama	50 „
„ „ „ „ Genua „ „	38 „
Mit der Messageries Maritimes von Marseille nach Yokohama	38 „
Mit der Nippon Yusen Kaisha von Marseille nach Yokohama	50 „

Kostenpreis. Mit der sibirischen Bahn (Billets in Cooks Bureaux erhältlich), mit dem internationalen Luxuszug (mit russischen Zügen, welche ungefähr ebenso gut sind, etwas billiger), in 1. Klasse ca. Fr. 1400; in 2. Klasse ca. Fr. 1050. In diesen Zahlen sind inbegriffen Ansätze von Fr. 260 (Yen 100) für Verpflegung, Trinkgelder etc. während der 16tägigen Fahrt. Dieser Posten kann aber etwas verringert werden.

Mit den Schiffen des Lloyd der Messageries Maritimes und der P. & O. Steam Ship Co. ab Genua, Marseille und London: in 1. Klasse ca. Fr. 1950; in 2. Klasse ca. Fr. 1400.

Auch in diese Zahlen habe ich Fr. 260 (Yen 100) eingerechnet, für Ausgaben in den Hafenstädten, Getränke, Trinkgelder etc. an Bord der Schiffe, während 5 Wochen. Dieser Posten dürfte jedoch meist höher werden.

Mit der Nippon Yusen Kaisha ab Marseille, 50 Tage, inklusive Fr. 260 für Auslagen, wie obengenannt, in 1. Klasse ca. Fr. 1430.

Das Bahnprojekt Sibirien-Alaska. Das Gesuch des amerikanischen Konsortiums, um Gewährung einer Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Kansk (an der Sibirischen Bahn) bis zur Behringstrasse und eines Tunnels nach Amerika, unter dieser Strasse hindurch, ist nun in Petersburg entgültig abgelehnt worden.

Als Ablehnungsgründe werden, wie die hiesige Presse meldet, angegeben, die Unerfüllbarkeit der Forderung von Abtretung gewisser Landstreifen, da dadurch möglicherweise grosse Bodenschätze preisgegeben würden, Komplikationen, welche aus der Besiedelung der enormen, jetzt weglosen Flächen russischen Gebietes durch Amerikaner erwachsen könnten; Schwierigkeiten der Aufbringung des Kapitales (1 Milliarde Rubel) und oneröse Verpflichtungen Russlands, Häfen etc. bauen zu müssen; vorauszusehende Unrentabilität der Bahn, da selbst der minimalste Tarif viel teurer ausfallen müsste als die Seefracht. Schliesslich erschien auch die finanzielle Solidität der Ansprecher fragwürdig, denn diese hatten sich geweigert, eine Kaution von 1 Million Rubel vor der Bestätigung des Projektes zu hinterlegen.

Briefe und Postkarten nach Ostasien müssen, um auf schnellstem Wege zu reisen, die Aufschrift «via Sibirien» tragen.

Die Fremdenkolonie in Japan (ohne 10,388 Chinesen und ohne 303 Koreaner) zählte am 1. Januar 1906: 6028 Köpfe, davon waren hauptsächlich:

	Männer	Frauen	Total
Engländer	1319	818	2137
Amerikaner	892	737	1629
Deutsche	458	177	635
Franzosen	369	176	545
Portugiesen	113	92	205
Schweizer	81	52	133
Oesterr.-Ungarn	46	39	85
Holländer	53	27	80
Italiener	46	23	69

Schweizerkolonie. In Japan sind 18 schweizerische Handelshäuser etabliert; davon 13 in Yokohama; 3 in Yokohama und Kobe; 1 in Yokohama und Osaka; 1 allein in Osaka. In Yokohama existieren ferner 2 schweizerische Aerzte, 3 Hotels, 1 Sodawasserfabrik und 1 Graveurgeschäft.

Zölle — Douanes

Ursprungszeugnisse für die Einfuhr in Spanien. Durch eine spanische Verordnung vom 5. Oktober werden eine Anzahl Waren, die bis jetzt von Ursprungszeugnissen begleitet sein mussten, von dieser Verpflichtung befreit. Diese Massnahme bezieht sich u. a. auf folgende Artikel: Räder aus Eisen und Stahl; Eisen- und Stahlbestandteile für Brücken, Gerüste und andere Bauten; Papier weiss oder farbig, zugeschnitten, Bütten- und Löschpapier; feines Holz in Gegenständen aller Art, ausgenommen Möbel und Leisten; Kabel und Drähte für elektrische Leitungen.

Für Theerfarben und andere künstliche Farben, trocken oder flüssig, sowie für kondensierte Milch ohne Zuckerzusatz werden Ursprungszeugnisse gemäss einer Verordnung vom 11. Februar 1907 nicht mehr verlangt.

* * *

Certificats d'origine pour l'importation en Espagne. Par une ordonnance espagnole du 5 de ce mois, un certain nombre d'articles qui, jusqu'ici, devaient être accompagnés de certificats d'origine, sont affranchis de cette formalité. Bénéficient, entre autres, de cette mesure, les articles suivants: Roues de fer et d'acier; pièces de fer et d'acier pour ponts, armatures d'édifices et autres constructions; papier blanc ou de couleur, coupé; papier à la main et papier buvard; bois fin ouvré en objets de tout genre, à l'exception des meubles et des cadres; câbles et fils pour conduites électriques.

Conformément à une ordonnance du 11 février 1907, des certificats d'origine ne sont plus exigés pour les couleurs d'aniline et autres couleurs artificielles, sèches ou liquides, ainsi que pour le lait condensé, sans addition de sucre.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Aufruf

Vom 1. Juli 1906, bis 30. Juni 1907, sind in den Personenwagen und auf den Stationen des Kreises III der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände gefunden worden, deren Eigentümer bis jetzt nicht ermittelt werden konnten. (2890;)

Unter diesen Gegenständen befinden sich: Schirme, Stöcke, Reisekoffern, Kleidungsstücke, Uhren, Brillen, Feldstecher, Reisebücher, Schmucksachen u. a. m.

Allfällige Ansprecher solcher Gegenstände werden hiermit aufgefordert, bis zum 15. November 1907, sich hierorts schriftlich zu melden. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist würde die Kreisdirektion III der Schweizerischen Bundesbahnen, unter Vorbehalt des Art. 206 des Schweizerischen Obligationenrechtes, die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände bewilligt und der Erlös der Pensions- und Hülfskasse der Angestellten der S. B. B. überwiesen.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abtlg.:
Der Gerichtsschreiber: **Dr. Gessner.**

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

MONTREUX **Gd Hotel Eden**
Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Nervi bei Genua Riviera Levante **Hôtel Savoie**
Von Schweizern bevorzugtes Haus mit allem modernen Komfort, neueste Warmwasserheizung. Sehr geeignet f. Herbst- u. Winteraufenthalt. Saison Ende Oktober bis Mai. (2707:)
Prospekte durch **C. Beeler**, Direktor, im Sommer Hotel Rössli, Seewen.

Rasch, ohne Betriebsstörung
erstellen wir als Spezialunternehmer unsere
fugenlosen, unverbrennlichen
Fussböden in Fabriken
aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (13-)
auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
selbst auf ölige Holzböden
Ch. H. Pfister & Co., Basel

Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal A.-G.

Bekanntmachung

Wir machen hiermit bekannt, dass, gemäss den Beschlüssen der Generalversammlung vom 28. Oktober 1907, auf die Aktien unserer Unternehmung für das Geschäftsjahr 1906/1907 eine Dividende von 3% ausgerichtet wird. Der Dividenden-Coupon Nr. 1 wird demgemäss vom 1. November 1907 an mit Fr. 15 pro Aktie auf dem Bureau der Unternehmung und sämtlichen Filialen der thurgauischen Hypothekenbank eingelöst. (2934;)

Arbon, den 28. Oktober 1907.

Der Verwaltungsrat.

Union-Brauerei A.-G., Zürich V

Wir bringen hiermit den Inhabern unserer Obligationen von Fr. 500 à 4½ % zur Kenntnis, dass der am **31. Oktober 1907** fällige Coupon Nr. 5 mit **Fr. 22. 50** von heute an, an unserer Kasse eingelöst werden kann.

Zürich, den 28. Oktober 1907. (2935;)

Die Direktion.

Société anonyme des hôtels Berthod

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la société anonyme des hôtels Berthod est convoquée pour le **samedi, 30 novembre 1907,** à 4 heures du soir, à l'hôtel Berthod, à **Château d'Oex.** Elle sera suivie d'une assemblée extraordinaire.

Ordre du jour:

1° Lecture du rapport du conseil d'administration. (2933;)
2° Lecture du rapport des contrôleurs.
3° Discussion et votations sur les conclusions de ces rapports.
4° Renouvellement du comité.
5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social de la société, à Château d'Oex, dès le 28 octobre 1907.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur l'indication des numéros des titres (privilégiées et ordinaires), au siège social, du 18 au 28 novembre 1907.

Assemblée extraordinaire

Ordre du jour:

1° Augmentation du capital social.
2° Modification aux statuts article 6 et 50.

Château d'Oex, le 28 octobre 1907.

Le conseil d'administration.

Fabriken Landquart A. G.

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre wird **Coupon Nr. 3** unserer **Prioritäts-Aktien** mit (2932)

Fr. 60

vom **1. November a. c.** an bei den in den Aktien angeführten Zahlstellen eingelöst.

Landquart, den 26. Oktober 1907.

Der Verwaltungsrat.

Tätiger, gewandter Kaufmann

erste Kraft, der über Barmittel von zirka Fr. 150,000 verfügt. könnte sich event. bei altrenommiertem Fabrikgeschäft associieren, Gefl. Offerten mit Photographie, Biographie, Leistungsausweisen und Referenzen sub Chiffre Z W 11622 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (2928)

Transport- und Schutzkörbe aus Eisendraft

✠ 7602 (2764;)

Weitaus dauerhaftester Korb. Keine Nieten. Bietet den Säuren äusserst geringe Angriffsflächen.

Wirz & Fischer, Drahtwarenfabrik
Reinach (Aargau).

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (2257!)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Repräsentabler, routinierter

Reisender

mit Ia. Referenzen, wohnhaft in Zürich, in der ganzen Schweiz vorzüglich eingeführt (2930!)

sucht per sofort Reiseposten von einer grösseren Firma, gleich welcher Branche.

Gefl. Offerten unter Z N 11663 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Stelle-Gesuch

Junger Mann (Schweizer), mit 8½ jähriger **Bankpraxis** u. 6½ jähr. Tätigkeit in erstem schweiz. Versicherungsinstitute (2927!)

sucht passendes Engagement

Derselbe ist der deutschen, französ. und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. — Ausgezeichnete Zeugnisse und prima Referenzen.

Offerten erbeten unter **Z Z 11650** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Beteiligung

an seit mehreren Jahren bestehendem, guteingeführtem Geschäft, auf Platz Zürich, mit (2929!)

Fr. 25,000–30,000

ist jüngerem, tätigem Mann geboten. Branchekenntnis nicht nötig. Einlage wird gesichert.

Offerten unter Chiffre **Z S 11643** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Beteiligung

Tüchtiger Kaufmann, 25 Jahre, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung in nachweisbar rentablem Geschäfte mit späterer Kapitalbeteiligung von zirka 20 Mille, bezw. Kauf.

Offerten unter Chiffre **Z E 11305** an **Rudolf Mosse Zürich.** (2868)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (36)

Junger

Bankangestellter

Deutschschweizer, gegenwärtig auf erstem italienischem Bankinstitut tätig und vorheriger 8jähriger, in- und ausländischer Bankpraxis, der deutschen, französischen, engl. und italienischen Sprache mächtig, sucht sich zu verbessern. (2931!)

Prima Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre Z C 11653 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Comptable-correspondant

habile, actif et énergique, bon organisateur, versé en affaires, stenodactylographe, parlant et écrivant couramment les 3 langues et un peu l'anglais, connaissant à fond comptabilité partie double et américaine; cherche place de confiance et d'avenir. — Ecrire sous chiffre **Zag E 625** à **Rodolphe Mosse, Berne.** (2775;)

Vertrauensstellung

als **Buchhalter-Korrespondent** oder **Kassier sucht** seriöser Mann reifern Alters, der der doppelten und amerikanischen Buchhaltung, beider Sprachen mächtig, sowie auch Maschinenschreiber (Remington) ist, schöne Kenntnisse im Italienischen besitzt und Primazeugnisse vorweisen kann. Eintritt nach Uebereinkunft. (2716;)

Offerten unter Chiffre **K M 36 A** an **uRdolf Mcsse, Schaffhausen.**

(2700)

Kaufmann

bilanzsicherer Buchhalter, italienisches und amerikanisches System, im Lohn-, Unfallversicherungswesen, der Kalkulation bewandert, guter Korrespondent und Disponent, **kautionsfähig,** sucht per 1. Januar 1908 Vertrauensstellung als (2907;)

Buchhalter

oder

Geschäftsführer

Gefl. Offerten unter **Zag E 656** an **Rudolf Mosse, Bern.**

(48)

Patentanwalt

Gesucht energisch. **Kaufmann** m. entspr. Routine i. Patentschutzfache, behufs (2848!)

Gründung eines

Patentanwaltbureau

von gesetztem Techniker, Dr. phil. m. langjähriger, vielseitiger Fabrikpraxis.

Offerten unter Chiffre **Z R 11192** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne